

Vorwort

Was wünschen sich Menschen in ihrer letzten Lebensphase und in wie weit gelingt es, den sie betreuenden Pflegenden, Medizinern und weiteren Berufsgruppen, diesen Wünschen zu entsprechen? Und welches Wissen brauchen Pflegende für ihre Arbeit in Palliative Care? Dieses Buch trägt Antworten auf diese Fragen zusammen.

Man könnte meinen, dass das Ende des Lebens inzwischen ein gut aufgearbeitetes Thema ist, viele Bücher, Broschüren, Tagungen und Fernsehsendungen sprechen dafür. Wozu also ein weiteres Buch aus diesem Themenspektrum?

Die folgenden Antworten sind etwas unbequem und bilden dennoch die Realität in der Versorgungspraxis ab:

- Weil es bis heute in der Palliativpflege nicht immer gelingt, praxisnahe und nach aktuellem Kenntnisstand abgesicherte Antworten auf offene Fragen zu bekommen.
- Weil Fachwissen sich schnell verändert, oft schon nach kurzer Zeit veraltet ist.
- Weil zahlreiche Veröffentlichungen in einer wissenschaftsorientierten Sprache geschrieben sind, die für PraktikerInnen schwer verstehbar ist.
- Weil die bisherige Versorgung und Betreuung zahlreiche Fragen noch nicht ausreichend aufgegriffen bzw. beantwortet hat.

Dieses Buch richtet sich in erster Linie an Pflegepersonen, die mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen zusammen arbeiten. Es versteht sich als Einla-

derung zum kritischen Mit- und Nach-Denken, als Anregung für Diskussionen, Fragen und für die Gestaltung von Fortbildungen. Gleichwohl ist es kein „Rezeptbuch“, das für alle auftretenden Eventualitäten perfekte Antworten liefert. Es will ermutigen, sich nicht mit vorschnellen Antworten zufrieden zu geben, die bestehende palliative Versorgung ohne erhobenen Zeigefinger und dennoch selbst-kritisch zu hinterfragen, Möglichkeiten und Grenzen immer wieder neu auszuloten sowie nach Verbündeten zu suchen auf dem Weg zu mehr Lebensqualität für Menschen in der letzten Lebensphase.

Die Themen stellen eine Auswahl dar, sind vielfältig und geben Einblicke in unterschiedliche Facetten des Handlungsfeldes von Palliativpflege.

Erfahrene Expertinnen und Experten aus der Praxis haben ihr Wissen beige-steuert und ihre Erfahrungen formuliert. So ist ein breites Spektrum an Beiträgen entstanden, das sowohl hilfreiche Modelle / Konzepte enthält, als auch persönliche Erfahrungsberichte, je nachdem, welcher Weg des Lernens bevorzugt wird.

Das Engagement des Verlages bei der Aufarbeitung dieser komplexen Materie verdient hervorgehoben zu werden. Frau Poschwatta vom Forum Verlag danken wir für die kooperative und kollegiale Unterstützung, ohne die dieses Werk so nicht entstanden wäre.

Wir hoffen, dass es den Leserinnen und Lesern ein hilfreicher Begleiter bei der Bewältigung ihrer Aufgaben ist.

Prof. Dr. Margret Flieder

Dr. Jan-Peter Jansen